

Bezirksdelegiertenkonferenz Jetzt geht es erst los!



Michael Linnartz,
Bezirksleiter
IG BCE Hannover

Foto: Ralf Orlowski

„Vielen Dank an alle Delegierte! Unsere Konferenz hat den Grundstein gelegt, um nun mit positivem Blick in Richtung Zukunft voranzuschreiten.“

Liebe Kolleg*innen,

eine digitale Konferenz in dieser Dimension ist auch für uns Neuland gewesen. Daher möchte ich mich noch ausdrücklich bei allen bedanken, die unsere Bezirksdelegiertenkonferenz allen Widrigkeiten zum Trotz ermöglicht haben: das ganze Bezirksteam, der Vorstandsbereich 1 mit Julia Grioli sowie die Medienpartner*innen haben im Vorfeld und am 13. März Großartiges geleistet. Und natürlich ist es auch nicht selbstverständlich, dass sich unsere Teilnehmer*innen mit diesem Format anfreunden können. Wir haben aber bewiesen, dass wir in allen Lagen handlungsfähig sind. Das ist eine zentrale Erkenntnis, die wir auch in den kommenden Wochen und Monaten noch brauchen werden. Lasst uns positiv auf den 7. Ordentlichen Gewerkschaftskongress vom 24. bis 29. Oktober 2021 vorausblicken – und nur im Sinne der Gesundheit „negativ“ bleiben.



Sichtlich Spaß hatten Gerd Beich (rechts) und die Präsidiumsmitglieder während der Abstimmungen, die über ein Online-Tool in Echtzeit durchgeführt wurden.

Zukunft durch Zusammenhalt

Die Bezirksdelegiertenkonferenz Hannover am 13. März hatte auch digital einiges zu bieten: u.a. einen Wechsel im Bezirksvorstand und viel Input für die weiteren Wahlen und Konferenzen in diesem Jahr.

Er fühle sich bei der IG BCE so, wie es das Motto der Fußball-WM 2006 treffend beschrieb: „zu Gast bei Freunden.“ So begrüßte der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil die mehr als 140 Teilnehmer*innen zur digitalen Bezirksdelegiertenkonferenz der IG BCE Hannover. Gemeinsam mit dem IG BCE-Vorsitzenden Michael Vassiliadis und Bezirksleiter Michael Linnartz eröffnete er die Konferenz – moderiert und begleitet von Gewerkschaftssekretärin Regina Karsch.

Eine Botschaft war den Rednern im Peppermint Pavillon auf dem ehemaligen Expo-Gelände Hannover gemeinsam: Sie alle bedauerten, dass dieses Format auf Distanz weiterhin notwendig ist: „Gewerkschaften sind kollektive Organisationen, die vom persönlichen Austausch leben – auch bei kritischen Diskussionen und härteren Auseinandersetzungen“, betonte Michael Vassiliadis. „Das ist digital nicht das gleiche.“



Regina Karsch moderierte den „Talk“ mit Stephan Weil und Michael Vassiliadis (links) über aktuelle Themen.

Für die Wahlen während der Konferenz gab es aber auch Vorteile. Das betretene Neuland per Online-Abstimmung beschleunigte den Prozess. Zu Beginn der Veranstaltung wurde es erprobt – mit einem erfreulichen Ergebnis bei der Frage nach dem persönlichen Empfinden: Drei Viertel der Delegierten fühlten sich „gut“ bis „super gut“, ein positiver Einstieg in diese Form der Konferenz. Im weiteren Verlauf blieb dieser Eindruck erhalten. Die Bezirksdelegiertenkonferenz war auch digital ein Erfolg.

Weiterlesen auf Seite 2



Fotos: IG BCE Bezirk Hannover, Cihan Yüksel



Bezirksvorstand

Danke, Gerd!

Der langjährige Vorsitzende des Bezirksvorstands, Gerd Beich, wird sich in den Ruhestand verabschieden und trat am 13. März nicht mehr zu Wahl an. Vor Ort war er dennoch – als Konferenzleiter für die Wahlen. „Es lässt sich kaum festhalten, seit wann du all deine Ämter begleitest. Du bist eigentlich überhaupt nicht wegzudenken“, ehrte ihn Bezirksleiter Michael Linnartz. „Daher sind wir froh, dass wir wissen,

wie gut du deine Nachfolge sowohl bei Lloyd als auch im Bezirksvorstand geregelt hast.“ Der gebührende Abschied wird hoffentlich im Laufe des Jahres während einer Präsenzsitzung möglich sein. Gerd Beich betonte vor Ort: „Ich habe mich immer Zuhause gefühlt in unserer Gemeinschaft, schon seit den Fusionen auch mit unserer Gewerkschaft Leder, die seit nunmehr 24 Jahren die IG BCE bilden.“

Zukunftsgestaltung Nur gemeinsam!



Michael Vassiliadis,
IG BCE-Vorsitzender

Foto: Helge Krückeberg

„Kollektive Regelung sind weiterhin besser! Insgesamt braucht es in Wirtschaft und Politik aber hier und da Updates. Dafür setzen wir uns in den kommenden Jahren noch stärker ein.“



Eine besondere Aktion war für den IG BCE-Vorsitzenden vorgesehen: Via Video hielten ihm zahlreiche Mitglieder aus dem Bezirk ein Geburtstagsständchen.

Michael Vassiliadis bekräftigte in seiner Rede die Bedeutung der Gewerkschaftsbewegung. Diese sei umso bedeutender, da die Globalisierung und Marktwirtschaft auch durch die Corona-Pandemie mit ihren Härten nicht weg seien. Mit dem Blick nach vorne müsse sich auch die Selbstvergewisserung in der IG BCE wieder stärken: „Ich möchte nicht, dass wir selbst Zweifel haben“, so Vassiliadis. Der Schutz Einzelner, der die Arbeit von Gewerkschaften antreibt, wird auch künftig nicht von anderen übernommen. Deshalb dürften die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten nicht aus den Augen verloren werden. Die IG BCE ist es, die politisch mitbestimmt, die in Unternehmen positiv wirkt und auch für die Themen Transformation und Digitalisierung Antworten liefert. Mit der weiterhin höchsten Tarifbindung aller Gewerkschaften lieferte er nur eines von vielen Argumenten, um auch in den kommenden Jahren selbstbewusst für die Werte der IG BCE einzustehen.

„Mit.Mut.Machen.“

Die IG BCE hat ihren Weg zum 7. Ordentlichen Gewerkschaftskongress im November unter einem klaren Motto eingeschlagen. Die Delegierten für den Bezirk Hannover füllen es mit weiterem Leben.

„Die Vergangenheit kennen, um Zukunft gestalten zu können.“ So antwortete ein IG BCE-Mitglied auf die Frage, was „Mit. Mut. Machen.“ für ihn bedeutet. Und daran knüpft das Motto zum IG BCE-Kongressjahr auch an: Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit. Unter diesem Leitspruch läuft der eigene Modernisierungsprozess der IG BCE seit 2017. Im Kongressjahr 2021 ist klar: Es braucht mehr denn je eine starke Gewerkschaft. Die Voraussetzungen dafür werden aber nicht einfacher.

Während der Bezirksdelegiertenkonferenz der IG BCE Hannover wurden auch aktuelle Problemfelder thematisiert: Durch die Corona-Pandemie ist auch die Gewerkschaft unter Druck geraten. Neue Mitglieder sind ohne Präsenz schwer zu gewinnen, eine negative Bilanz in der Mitgliederentwicklung daher eine logische Folge. „Sobald wir wieder in einen normalen Kontakt mit unseren Kolleg*innen vor Ort treten können, starten wir unsere seit 2019 entwickelten Konzepte“, machte Michael Linnartz Mut. Neue Ansprache-Möglichkeiten wurden bereits vor der Corona-Pandemie entwickelt. Nur greifen konnten diese noch nicht. „Dazu benötigen wir jede Unterstützung vor

Ort“, appellierte der Bezirksleiter. Er dankte allen Werber*innen, die es unter den schwierigen Coronabedingungen trotzdem schafften, neue Mitglieder zu gewinnen. In der Aussprache zum Geschäftsbericht lobte Matthias Tote, Betriebsrat bei Benecke-Kaliko, die positive Entwicklung der Neuanfängerwerbung von 2017 bis zum Beginn des Lockdowns. Gerade hier müsse man wieder ansetzen.

Zukunft braucht Zusammenhalt

Dominierendes Thema auf der Konferenz war die Transformation in der Wirtschaft. Sowohl die IG BCE- als auch Politik-Vertreter betonten hierbei ihre gute Zusammenarbeit, um die Zukunftsfähigkeit in der deutschen Industrie zu gewährleisten. So erarbeitet u.a. Ministerpräsident Stephan Weil während regelmäßiger Wirtschaftstreffen gemeinsame Konzepte mit Ralf Becker. Der Landesbezirksleiter IG BCE Nord warf daher in seinem Grußwort einen Blick auf die Wasserstoffwirtschaft, die nun aktiv mitgestaltet werden muss, um dort entstehende Arbeitsplätze als Alternative für wegfallende vergleichbar zu machen. Das geht nur, wenn alle an einem Strang ziehen.

Anträge eingebracht

Zukunftsweisend

Hasan Allak (Foto rechts) als Stellvertreter der Antragsberatungskommission stellte die Anträge vor, die im nächsten Schritt zum Ordentlichen Gewerkschaftskongress bzw. zur Landesbezirksdelegiertenkonferenz der IG BCE Nord weitergeleitet werden sollen. Acht Anträge wurden im Vorfeld beraten. Alle acht wurden von der Kommission weiterempfohlen und durch die Delegierten angenommen. Inhaltlich spiegeln sich darin die gesellschaftspolitischen Themen der Zeit wider,



u.a. eine Novellierung in der Mitbestimmung und eine Fürsorge-Regelung bei Homeoffice. Regelungen für AT-Angestellte, ein Verbot bei Werkverträgen und Neuerungen bei digitalen Wahlen gehen ebenso von der Bezirksebene in Hannover nun in den Abstimmungsprozess hin zum Gewerkschaftskongress im Oktober.